

findet sich auch im östlichen Bengalen und wurde von Simon aus Assam eingeführt. — T. 4664.: *Ceanothus rigidus* Nutt. *Rhamnaceae* aus Monterey in Californien. — T. 4665.: *Nymphaea Devonensis* Paxt. Wurde von J. Paxton durch Kreuzung der *Nymphaea rubra* mit *N. Lotus* gezogen. — T. 4666.: *Paulownia imperialis* Sieb. Ist in England ebenfalls zur Blüthe gelangt.

Mittheilungen.

— Thee ist bekanntlich der Hauptartikel, welchen die Engländer aus China beziehen. Bis zum Jahre 1848 bezogen sie vom Anfange dieses Jahrhunderts 1000 Millionen Pfund Thee. Wie viel Thee jährlich auf der civilisirten Erde verbraucht wird, mag man aus folgender Uebersicht des Verbrauches im Jahre 1847 entnehmen, wo Grossbritannien und Irland 45 Mill. Pfund verbrauchte, Britisch-Nord-Amerika und West-Indien 2,500,000, Australien und Capland 2,500,000, Britisch-Indien und die östlichen Inseln 2 Millionen. Die Vereinigten Staaten verbrauchten 7 Mill., Russland 10 Mill., Frankreich und seine Colonien 500,000 Pfd., die Hansestädte 150,000, Holland und seine Colonien 1 Million, Belgien 200,000, Dänemark, Schweden und Norwegen 250,000, Spanien und Portugal 100,000, Italien 50,000 Süd-Amerika 500,000 und die Deutschen Staaten 500,000 Pfund, was zusammen 70,250,000 Pfund ausmacht.

— Der erste Kartoffelbau in Deutschland. — Seignoret, ein aus den Thälern Piemont's verfolgter und vertriebener Waldenser Kaufmann, brachte am 22. April 1710 aus seinem Heimatlande 200 Stück Kartoffeln von dreierlei Farben, dem Waldensischen Pfarrer Arnaud zu Schöneberg, im Württembergischen Ober-Amte Maulbronn, als diese treffliche Frucht noch in ganz Deutschland völlig unbekannt war. Pfarrer Arnaud pflanzte sie am folgenden Tage, den 28. April, in seinem Garten und erntete im folgenden Herbst über 2000 Stück, die er sodann an 20 Waldensergemeinden Deutschlands versandte, damit diese sich diese Frucht wieder anpflanzen könnten, wie sie es in den Piemontesischen Thälern gewohnt gewesen. Seignoret reiste im Jahre 1710 nach England, Irland und Holland, lernte die Cultur der dort schon bekannten Frucht, ihren Nutzen besser kennen und übertrug diese Verbesserungen dann nach Württemberg, Baden und der Rheingegend, von wo dann die Kartoffeln in ganz Deutschland einheimisch wurden, aber nicht ohne Kampf, den mehrere Gegenden gegen die Einführung der welschen Bodenfrucht führten.

— *Isonandra Gutta* Hook. — Der Tabak, auf Singapore einst so reichlich vorhanden, ist bereits verschwunden. Mit der ersten Einführung des Tabak-Gummi wurde leider sein richtiger Name nicht mit verbreitet, man spricht von Gutta-Percha und meint damit die Gutta-Tabak. Die Ausfuhr von Gutta-Tabak aus Singapore begann im Jahre 1844 und schon im Jahre 1847 waren die meiste Bäume vertilgt. Ein Baum gibt 5 — 20 Cattys feste Gutta. Vom Anfang 1845 bis Mitte 1847 wurden von Singapore nach Europa 6918 Piculs-Gutta gebracht und dabei 69180 Bäume zerstört.

(Hooker's Journ. of Bot.)

— Nach den ältesten Wiener-Marktberichten kostete im Jahre 1452 in Wien ein Metzen Weizen 1 Groschen, ein Metzen Korn 3 Pfennige und ein Metzen Hafer 4 Pfennige.

— Berichtigungen. Wir bemerken, Seite 306, Zeile 19 von unten statt: „Der Gattungsnamen soll in der Regel wie ein zusammengesetzter Name sein.“ zu lesen: „soll in der Regel nur ein sein.“ — Seite 351, Zeile 21 von oben, statt: „Ings des Forstes“ zu lesen: „Ings des Forstes.“ — Seite 354, statt: „Yerkalic“ zu lesen: „Yerkalic.“ — Seite 355 statt: „Koenic“ zu lesen: „Koenic“ und statt: „Tage“ zu lesen: „Tage.“ — Seite 364 statt: „Carex Heterostachya“ zu lesen: „Heterostachya“ und statt: „Carex chordorrhiza“ zu lesen: „chordorrhiza.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 376](#)